

Bis in die Haarspitzen motiviert

Landesliga Männer I: Aufsteiger Rahe reist gut vorbereitet zum Meister

wrs Ostfriesland. Der Spielplan meint es gut mit Serienmeister Pfalzdorf, der zum Auftakt der Saison Aufsteiger Rahe empfängt. Von der Papierform her eine lösbare Aufgabe für „Gute Hoffnung“. Gleichwohl wollen die Gäste die Zähler nicht kampflos abgeben. Der Dritte der vergangenen Serie Westeraccum tritt beim Vorjahresvierten Uтары an.

Schirumer-Leegmoor will seine eklatante Auswärtsschwäche der Vorsaison ablegen. Deshalb hofft „Free weg“ auf Zählbares in Schott. Für „Goode Trüll“ stehen die Zeichen auf Sieg. Der Fehlstart aus dem vergangenen Jahr soll sich nicht wiederholen, geht es nach den Wünschen der Schottjer.

Dietrichsfeld reist seit Jahren mal wieder zum Aufsteiger Upschört. Dort trifft der Auricher Verein auf eine anspruchsvolle Strecke. Blomberg testet Titelaspirant Reepsholt. Ein Match mit offenem Ausgang.

Pfalzdorf - Rahe

Der Mannschaftsführer der Gäste Helmut Heyen blickt zuversichtlich auf die Partie beim übermächtigen Gegner: „Wir reisen als Aufsteiger zum Serienmeister. Von der Papierform spricht alles für einen hohen Sieg der Gastgeber. Wir können befreit aufwerfen.“

Sein Gegenüber Frido Walter warnt. „Natürlich sind wir Favorit. Aber wir dürfen den Gegner nicht unterschätzen.“ Die Taktik der Gastgeber ist einfach. In Holz sollen die gegnerischen Gruppen in Schach gehalten und mit Gummi die Würfe für den Erfolg gesetzt werden. Bei „Gute Hoffnung“ ist der Einsatz von Michael Menken fraglich. Heyen ist vorbereitet. „Besonders unsere Gummigruppen sind bis in die Haarspitzen motiviert. Wir wollen eine gute Leistung abrufen. Dafür haben wir in den vergangenen Wochen viel geübt.“

U.- Schott - S.-Leegmoor

Im vergangenen Jahr gingen die Leegmoorer in Schott zweistellig unter. Der Schottjer Mannschaftssprecher Ludwig Rosenberg freut sich auf den Auricher Verein. „Ich hoffe, wir können wieder gegen Leegmoor punkten.“ Nach dem schlechten Start im Vorjahr fordert Rosenberg einen besseren Beginn. Er ist optimistisch: „Wir haben viel geübt und alle Mann sind an Bord. Und ich glaube, Leegmoor liegt unsere Strecke nicht.“

Leegmoors Mannschaftsführer Georg Saathoff denkt ungern an den vorherigen Auftritt. „Wir haben deutlich verloren, weil Schott damals hoch motiviert war.“ Diese Schlappe soll sich nicht wiederholen, wünscht sich Saathoff ein besseres Resultat und möglichst Zählbares für die Rückreise.

„Im vergangenen Jahr haben wir in der ganzen Saison nur einen Auswärtspunkt geholt. In dieser Serie wollen wir früher auswärts punkten. Möglichst schon zu Beginn der Saison.“

Upschört - Dietrichsfeld

Dem Dietrichsfelder Kapitän Ingo Fabricius plagen personelle Sorgen vor der Fahrt zum Aufsteiger. „Wir müssen in Holz wahrscheinlich drei Werfer ersetzen. Das macht die Sache nicht einfacher.“ Ebenso weiß er um die Schwere der Strecke in Upschört. „Dort wartet eine schmale und runde Straße mit einigen Kurven auf uns. Statt Volldampf ist genaues Werfen gefragt“, nennt Fabricius die Marschroute von „Good wat mit“. Auf seinem Wunschzettel steht mindestens ein Zähler.

Ostfriesische Nachrichten
Online-Ausgabe vom 28.09.2006; 22:00:00 Uhr